

Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes

29.05.2006

1. Arbeitsgespräch mit Nachbarschaftsvertretern zur zukünftigen Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt und im Hengtegebiet am 24.05.2006 von 17.30 bis 19.45 Uhr

Teilnehmer:

Lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Von der Stadt Coesfeld: Heinz Öhmann, Thomas Backes, Uwe Manteuffel, Holger Ludorf

Zunächst begrüßte Bürgermeister Heinz Öhmann die Teilnehmer. Er stellte noch einmal die bestehenden Ratsbeschlüsse vor und beschrieb den weiteren Verfahrensablauf.

Anschließend erläuterte Thomas Backes die zukünftige Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt und im Hengtegebiet. Dabei betonte er insbesondere den gesamtheitlichen Zusammenhang der Maßnahmen in der westlichen Innenstadt, zu denen auch der Ausbau der Ladestraße gehört. Er erläuterte, in welcher Abhängigkeit die einzelnen Maßnahmen untereinander, aber auch zu den Entwicklungsmaßnahmen Postpassage und Bahnhofsareal stehen. Schließlich stellte er die Sperrungen sowie deren Auswirkungen auf das Verkehrssystem vor.

Zunächst wurden die von Thomas Backes vorgestellten Themen inhaltlich diskutiert. Dabei wurden insbesondere folgende Fragen gestellt bzw. Kritikpunkte geäußert:

- In der Prognose des Planungsfalles verschlechtert sich die Verkehrsqualität in der Kreuzung Konrad-Adenauer-Ring/Holtwicker Straße auf die Stufe D. Kann die Qualität durch Anpassung der Ampelschaltung verbessert werden? Schon heute ist das Linksabbiegen zu bestimmten Zeiten unmöglich. Für welchen Zeitpunkt gilt die Qualitätsstufe D?
- Welche Qualität weist die Kreuzung Holtwicker Straße/Citadelle/Hölkers Kamp auf? Bereits heute ist das Einbiegen in die Holtwicker Straße schwierig bis unmöglich. Das gleiche gilt für das Verlassen privater Grundstückszufahrten. (Befürchtung der Nachbarschaftsvertreter: Anstieg der Verkehrsbelastung auf der Holtwicker Straße wie im VEP prognostiziert + Anstieg der Verkehrsbelastung auf dem Hölkers Kamp durch Verkehrsverdrängung)
- Wie wirken sich Maßnahmen der Bahn (Einführung des 1/2-Stunden-Taktes auf der Strecke Coesfeld-Münster) auf die Verkehrsqualität aus?

Die Fragen zur Verkehrsqualität wird der Planer Dr. Bondzio im zweiten Arbeitsgespräch am 01.06.2006 beantworten.

Schließlich stellten die Nachbarschaftsvertreter Ihre alternativen Vorschläge zur Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt vor:

Vorschlag 1

Wegfall aller Sperrungen des Verkehrsentwicklungsplanes
Marienring als Sackgasse, Abbindung östlich der Neutorstraße

Separate Rechtsabbiegespur vom Basteiring in die Borkener Straße, um die Leistungsfähigkeit der Kreuzung zu steigern

Vorschlag 2

Sperrung Kapuzinerstraße/Diagonalsperre Basteiring bleiben erhalten

Wegfall der Sperrung Wetmarstraße

Wetmarstraße westlich des Kreisverkehrs: Durchfahrt verboten, Anlieger frei

Zusätzliche Verkehrsberuhigung in der Wetmarstraße, der Seminarstraße und in der Hengtestraße

Vorschlag 3

Sperrung Kapuzinerstraße bleibt erhalten

Ringverkehre

Umdrehen der Einbahnstraßenrichtung in den folgenden Straßen: Hohe Lucht, Köbbinghof, Basteiring nord-östlich Köbbinghof

Sperrung Teichweg

(siehe beigefügter Plan)

Vorschlag 4

Sperrungen wie VEP

Zusätzlich Einbahnstraßenregelung für den Basteiring (Borkener Straße Richtung Seminarstraße)

Holger Ludorf stellte ein Alternativkonzept der Verwaltung (siehe beigefügter Plan) unter Beibehaltung der Sperrungen im Basteiring und in der Kapuzinerstraße vor. Die Sperrung der Wetmarstraße wird ersetzt durch den Ausschluss verschiedener Fahrbeziehungen in den Kreuzungen Seminarstraße/Wetmarstraße und Hengtering/Hengtestraße.

Die einzelnen Vorschläge wird Dr. Bondzio untersuchen und beurteilen. Erste Ergebnisse werden ebenfalls im zweiten Arbeitsgespräch am 01.06.2006 vorgestellt.

Die Vertreter der Antonius-Nachbarschaft stellten kein eigenes Alternativkonzept vor, wiesen aber auf die Mehrbelastung der Wetmarstraße hin, die durch die Umsetzung einzelner Vorschläge ausgelöst würde.

Frau Ingrid Gredig erläuterte, dass sich das Bürgerbegehren ursprünglich hauptsächlich gegen die Sperrung der Wetmarstraße gerichtet hätte. Eine entsprechende Formulierung des Begehrens sei aber nicht möglich gewesen. Im Laufe der Unterschriftenaktion hätte sich aber auch herausgestellt, dass viele Bürger generell gegen die Sperrungen – auch des Basteirings und der Kapuzinerstraße - sind.

Herr Öhmann wies noch einmal auf die Glaubwürdigkeit der Politik hin. Diese habe den Anliegern des Basteirings (und der anderen betroffenen Straßen) die Schließung des inneren Ringes versprochen. Da diese Schließung nicht realisierbar sei, sei die Politik in der Pflicht, andere Lösungsmöglichkeiten für diesen Bereich anzubieten.

Das nächste Arbeitsgespräch findet am 01.06.2006 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Gez. Holger Ludorf